KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrer: Daniel Graber, Telefon 031 302 50 95, graber.kirchlindach@bluewin.ch
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

Dezember

So 6.	10 Uhr	**Gottesdienst zum 2. Advent** mit Pfr. Michael Graf anschliessend Kirchgemeindeversammlung
So 13.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Menschenrechtssonntag** mit Pfr. Daniel Graber
So 13.	11 Uhr	**Gottesdienst** für die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse KUW
So 20.	10 Uhr	**Gottesdienst zum 4. Advent** mit Pfr. Daniel Graber
Do, 24.	23 Uhr	**Christnachtfeier** mit Pfr. Michael Graf
Fr, 25.	10 Uhr	**Weihnachtsgottesdienst** mit Pfr. Michael Graf

keine Sonntags-Gottesdienste am 27. Dezember und am 3. Januar

JANUAR

Fr, 01.	17 Uhr	**Neujahrs-Gottesdienst** mit Pfr. Daniel Graber

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht Dienstag, 1. und 15. Dezember, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Gottesdienst Donnerstag, 10. Dezember, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Werktagsgottesdienst/Andacht
im Chor der Kirche mit Pfr. Michael Graf, jeweils Freitag, 9 – 9.35 Uhr

Zwischenhalt am Mittwochabend
Musik, Texte, Stille für eine halbe Stunde, jeweils 18.15 Uhr in der Kirche mit unsern Organistinnen und Pfarrern. Am 25. November, 3., 10. und 17. Dezember

KINDER

- **Gschichte-Gottesdienst**
  Freitag, 11. Dezember
  17 Uhr im Chor der Kirche

KUW

- **2. Klasse**
  Mittwoch, 2. Dezember
  13.45 - 16.15 Uhr
  Kirchlindach, Pfrundhaus

- **8. Klasse**
  Samstag, 12.Dezember
  9.00-12.00 Uhr
  Kirchlindach, Pfrundhaus

  Sonntag, 13. Dezember
  11 Uhr KUW-Gottesdienst

KOLLEKTEN

Oktober	
swisspeace Academy	Fr. 355.–
Mission 21: Herbstsammlung	Fr. 90.–
Hilfskasse Halenbrücke	Fr. 155.–
Beratungsstelle Sans Papiers	Fr. 55.–
aus Beerdigungen:	
Bildungsprojekte Martin Schär	Fr. 995.–
vier Pfoten	Fr. 230.–

PFRUNDHAUSRUNDE

- **PfrundhausRunde**
  Keine gemeinsame Einstimmung in den Advent. Empfehlung: Zuhause lesen wir im stillen Kämmerlein die Adventsgeschichte Luk. 1 in vier Abschnitten:
  1. Luk. 1, 5-25:
  Die Ankündigung der Geburt des Johannes
  2. Luk. 1, 26-38:
  Die Ankündigung der Geburt Jesu
  3. Luk. 1, 39-56:
  Der Lobgesang der Maria (Magnificat)
  4. Luk. 1, 57-80:
  Die Geburt des Johannes

  Und wer Lust hat, singt eine oder zwei Strofen eines Adventsliedes (siehe Kirchengesangbuch), zur eigenen Erbauung und zur Freude der Engel im Himmel.

SENIOREN

- **Seniorenessen**
  Die gemeinsamen Mittagessen im Pfrundhaus finden im Moment leider nicht statt

- **Seniorenverein**
  Keine gemeinsamen Feiern im Dezember - aber wir bleiben miteinander in Kontakt - per Telefon!

VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER

im Dezember	**Amnesty Int. Kerzen-Verkauf,** Sekretariat Kirchgemeinde & Pfrundhaus
Mi, 23.	**Friedenslicht,** 17 bis 19 Uhr in der Kirche

BESONDERES

Programm-Vorbehalt wegen Corona:
*Bitte informieren Sie sich auf **www.kirchlinda.ch** über die Durchführung aller Anlässe!*

Kirche trotz Corona: Wir machen einfach (noch mehr) weiter.

Die Beschränkung der Zahl von Teilnehmenden ist für unsere kirchlichen Anlässe ein erhebliches logistisches Problem. Aber der Kirchgemeinderat und die Pfarrer sind klar einer Meinung: Nicht «dann lassen wir es halt ausfallen...» sondern: «dann erst recht!».
Was wir jedoch bei Redaktionsschluss dieser Gemeindeseite am 16. November nicht wissen können, ist die weitere Entwicklung der behördlichen Vorschriften. Deshalb sind alle hier aufgeführten und geplanten Anlässe, inklusive der grossen Heiligabend- und Weihnachtsgottesdienste, mit einem Vorbehalt versehen: Zeit, Form, Grösse und eventuelle doppelte Durchführung können sich ändern oder müssen kurzfristig angepasst werden. Beachten Sie deshalb immer unsere Homepage. Was uns freut, ist der kurzfristige Ausbau unseres Angebots für die Adventszeit: Fünf Mal pro Woche finden Anlässe in der Kirche statt, die einen je eigenen Schwerpunkt haben. Neben den ordentlichen Gottesdiensten (Werktags-GD am Freitag um 09.00 Uhr, Sonntag um 10.00 Uhr) neu der «Zwischenhalt am Mittwochabend» um 18.15 Uhr für eine halbe Stunde; an weiteren zwei Abenden von 18.30 – 19.15 Uhr, immer mit (viel) Musik – siehe Hinweis unten.
Alle Anlässe ausser dem Werktags-Gottesdienst werden live ins Pfrundhaus übertragen, so dass jeweils max. 30 Personen teilnehmen können.

Konzerte und Literarisches in der Adventszeit

jeden Montag und Freitag, 18.30 bis 19.15, Kirche und Pfrundhaus
mit Musiker/innen aus der Region und unsern Organistinnen

Wer Freude hat an schöner und vielschichtiger Musik, an leichteren und schwereren Texten, der kommt in dieser besonderen Adventszeit auf seine Kosten: In Zusammenarbeit mit den Berufsmusikern der Musikschule Wohlen und der Egli-Salm-Stiftung bietet die Kirchgemeinde 7 Abende, in denen musikalische und literarische Perlen geboten werden. An vier Montagen und drei Freitagen (Start am 30. November, Ende am 21. Dezember) hören wir Musik aus verschiedenen Epochen auf verschiedenen Instrumenten, dazwischen Texte und Kurzgeschichten rund um den Advent, von Lukas bis Brecht...

Friedenslicht

Mittwoch, 23. Dezember, 17 - 19 Uhr,
Kirche Kirchlindach,
www.friedenslicht.ch

BILDNACHWEIS: ©VEREIN FRIEDENSLICHT SCHWEIZ
FOTO: CHRISTIAN REDING

Gschichte -Gottesdienst

Freitag, 11.12., 17.00-17.30 Uhr
«Ein Esel geht nach Bethlehem»

Mit der Geschichte vom kleinen Esel, der sich davonschleichen musste, um zur Geburt von Jesus zu kommen, wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen. Der Gschichte Gottesdienst ist eine halbstündige Feier in der Kirche mit einfachen Liedern, Spiel und Gebet und natürlich der Geschichte. Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Auch bei dieser Veranstaltung gilt, dass nicht mehr als 15 Personen (inkl. Kinder) dabei sein dürfen. Bitte melden Sie sich bis 30min vorher per SMS/ Whatsapp an. Kontakt: Pfr. Daniel Graber, 077 512 48 87.

Corona-Advent und Covid19-Weihnachten

Wer sich in unsern Virus-beladenen Zeiten nach Orientierung und Struktur in all diesen komplexen Zusammenhängen sehnt, ist wohl nicht allein. Wer in der Bibel nach Antworten sucht, wird natürlich keine spezifischen finden, denn dass es Viren oder Bakterien gibt, war den Menschen damals unbekannt. Allerdings gab es kranke Menschen. Praktisch alle Kranken (und Frauen monatlich ohne „Krankheit“) wurden für eine gewisse Zeit mit „Quarantäne“ belegt. Gewisse Krankheiten, zb sichtbare Hauterkrankungen, hatten eine „Dauer-Selbstisolation“ zur zwingenden Folge: Diese Menschen lebten oder vegetierten abgesondert und mussten nicht 2, sondern 50 Meter Abstand zu andern halten. In den Dutzenden von den in den Evangelien berichteten Begegnungen von Jesus mit solchen isolierten Menschen kommt immer und mit grosser Deutlichkeit das zentrale Anliegen von Jesus zum Ausdruck: Dass die Isolierten aus der Quarantäne geholt und wieder in der Gemeinschaft mit andern Menschen integriert werden.
Was wir in der Kirchgemeinde versuchen, ist eigentlich nur dies: Beziehungen nicht abbrechen lassen. Dafür kämpfen, dass den Menschen in den Alters- und Pflegeheimen ihre Freiheitsrechte und ihr existentiell wichtiges Bedürfnis nach echtem Kontakt nicht genommen werden. Formen entwickeln, in denen – sichere – Gemeinschaft möglich ist. Viele kleine Veranstaltungen anbieten, die Geist und Seele wohltun. Einander aufmuntern und unterstützen, im Wissen, dass es einmal anders werden wird, wir aber zuerst bis dorthin kommen müssen...
Wir haben im Frühling gemerkt, wie gross die Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde ist. Die Winterzeit stellt nochmals andere und neue Aufgaben an uns alle. Und viele von uns (inklusive der Schreibende) haben manchmal die Nase richtig voll. Es ist mühsam. Und nicht wenige auch in unserer Gemeinde sind betroffen von schweren Erkrankungen und Todesfällen in ihrem Umfeld. Wir leben in der realen, nicht der gewünschten Welt, das wird durch eine Pandemie überdeutlich. Und deswegen wollen wir auch in der realen Welt etwas beitragen, dass die Situation erträglicher wird.
Die verschiedenen Anlässe finden Sie auf dieser „reformiert.“-Seite und immer auf unserer Homepage. In zwei Wochen sind vielleicht nochmals neue aufgeschaltet, die hier gar noch nicht erwähnt sind. Wer sich gerne an der Arbeit des „Erträglicher und Froher Machens“ beteiligt, ist willkommen. Nehmen Sie untereinander Kontakt auf, wo es sinnvoll ist. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Die Zeit bis zum Jahreswechsel wird wechselhaft bleiben. Umso mehr sind unsere Konstanz und unsere Zuversicht gefragt. Frohen Mut und stabile Gesundheit wünschen wir Ihnen allen!
Pfr. Michael Graf

ZUM GEDENKEN

Verena Küng-Dietrich
Die letzten Monate waren keine leichten für Verena. Gut umsorgt im Frienisberg verlor sie den Kontakt zu sich selbst und der Welt und starb 89jährig am 6. Oktober. Zuvor lebte sie und ihr Mann Pierre, den wir letztes Jahr beerdigen mussten, im Mehr-Generationen-und-Familien-Gehöft von Klemkes an der Leutschenstrasse, und zwar seit über 30 Jahren. Sie durfte Urgrossmutter werden, und zwar eine, die ihre Urenkel fast täglich sah, sie sah ihre Enkel aufwachsen und auch hier: täglich war sie dabei oder mindestens in der Nähe, und am Sonntagmorgen gehörte ihre ganze Zeit und Aufmerksamkeit Robin und Michael.
Jahrzehnte lang arbeitete sie Seite an Seite mit ihrem Mann, der Bettwarenladen vis-à-vis des Münsters erfüllte sie mit Stolz. Hand(arbeits)werklich war sie sowohl begabt wie exakt, und bis ins hohe Alter war es ihr äusserst wichtig, dass die Dinge, die sie schenkte, mit denen sie ihre Wohnung dekorierte, schön und speziell und „öppis bsundrigs“ waren. Dass sie eine kontaktfreudige und unkomplizierte Frau war, das wissen die vielen Nachbarinnen und Nachbarn, die gern mit ihr ein Schwätzchen hatten, wenn sie sie in ihrem Blumengärtli an der Leutschenstrasse vor dem Haus antrafen.
Das Wichtigste in ihrem Leben wurde, nach ihrem Aufwachsen mit drei Geschwistern im Berner Mattequartier und ihren Schul- und Lehrjahren und der Heirat mit Pierre, ihre einzige Tochter Daniela. Und die Beziehung von Mutter und Tochter überstand all die Jahre und Jahrzehnte nicht nur, sie bewährte sich immer und immer wieder. Als es nach dem Tod von Pierre langsam „nidsi“ ging mit Verena, grad weil sie immer verwirrter wurde, kümmerte sich Daniela liebevoll und so lange, wie es irgendwie ging. Am 21. Oktober nahmen wir Abschied.
Pfr. Michael Graf